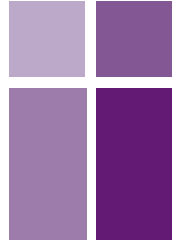


Gemeindebrief

Nr. 197



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Mainburg
August – September 2017





wir sind für Sie da

Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Schlichtstraße 5 · 84048 Mainburg
Telefon 087 51/81 01 30 · Fax 087 51/51 96
Erlöserkirche, Mitterweg 23

PfarrerIn Cornelia Egg-Möwes
cornelia.egg-moewes@elkb.de

Pfarrer Frank Möwes
frank.moewes@elkb.de

SekretärIn Sylvia Filary
Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr



Impressum

ViSDP: Pfarrer Frank Möwes

Redaktion und Layout: Renate Niedermeier

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Mainburg

Wir danken den Autoren: Pfrin. Cornelia Egg-Möwes, Pfr. Frank Möwes, Jürgen Schwalme

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die Meinung der Redaktion wider.

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang Oktober 2017 – Redaktionsschluss: 31. August 2017

Fotos: Familie Möwes, Jürgen Schwalme



Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
www.evangelisch-lutherisch-bayern.de

Zum Titelbild:

Statue des Schweizer Reformators Ulrich (Huldrych) Zwingli (1484-1531) aus Sandstein im Berliner Dom.

Der Leutpriester von Zürich – Ulrich Zwingli

„Ein Christ sein, heißt nicht von Christus schwätzen, sondern wandeln, wie Christus gewandelt ist.“ Um diesen Leitspruch für sein Leben zu finden, musste der Schweizer Reformator Ulrich Zwingli die Bibel neu entdecken. Sie allein hat Autorität, und nicht die Tradition der Kirche.

Ulrich Zwingli wird als Sohn eines Bauern am 1. Januar 1484 in Wildhaus geboren. Ab 1506 arbeitet er als volksnaher Pfarrer in Glarus. Durch eine Begegnung mit Erasmus von Rotterdam (1469-1536), dem führenden Humanisten seiner Zeit, findet er zu einem vertieften Studium der Heiligen Schrift. Der bis dahin kirchentreue Priester entwickelt sich zu einem mutigen Kritiker der damaligen kirchlichen Missstände. Ab 1519 bekleidet er am Zürcher Großmünster das einflussreiche Amt eines Leutpriesters. Er beginnt sein Reformationswerk damit, dass er fortlaufend die Evangelien auslegt und nicht mehr die nach dem Kirchenjahr geordneten Perikopen. ...

Wenn Sie mehr über Zwingli lesen möchten: www.mainburg-evangelisch.de



Martin Luther (Original-Ausschnitte) 1520 „Von der Freiheit eines Christenmenschen“

Damit wir gründlich erkennen, was ein Christenmensch ist, und wie es um die Freiheit stehe, die ihm Christus erworben und gegeben hat, wovon Sankt Paulus viel schreibt, will ich diese zwei Sätze aufstellen:

- 1) Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan.
- 2) Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.

Um diese zwei sich widersprechenden Aussagen von der Freiheit und Dienstbarkeit zu verstehen, müssen wir bedenken, dass jeder Christenmensch zwiefacher Natur ist: einer „geistlichen“ und einer „leiblichen“. Nach der Seele wird er ein geistlicher, neuer, innerlicher Mensch genannt; nach dem Fleisch und Blut wird er ein leiblicher, alter und äußerlicher Mensch genannt. Nehmen wir uns nun den inwendigen, geistlichen Menschen vor, um zu sehen, was dazu gehört, dass er ein rechter, freier Christenmensch sei und heiße: es ist dann offenbar, dass keine äußerliche Sache ihn frei oder rechtschaffen machen kann, sie heiße, wie sie wolle;

denn seine Rechtschaffenheit und Freiheit so wie andererseits sein Böse sein und seine Gefangenschaft sind nicht leiblich oder äußerlich.

Die Seele hat sonst nichts, weder im Himmel noch auf Erden, worin sie leben, rechtschaffen, frei und eine Christin ist, als das heilige Evangelium, das Wort Gottes, das Christus gepredigt hat, wie er selbst sagt: *„Ich bin das Leben und die Auferstehung; wer an mich glaubt, der lebt ewig“*; ebenso: *„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“* ebenso: *„Der Mensch lebt nicht allein von dem Brot, sondern von allen Worten, die aus dem Mund Gottes gehen.“*

Wir müssen also gewiss sein, dass die Seele alle Dinge entbehren kann, außer dem Wort Gottes, und ohne das Wort Gottes ist ihr mit keinem Ding geholfen.

Siehe, das ist die rechte, geistliche, christliche Freiheit, die das Herz frei macht von allen Sünden, Gesetzen und Geboten, die alle andere Freiheit übertrifft wie der Himmel die Erde, die gebe uns Gott recht zu verstehen und zu behalten. A M E N



feiern · singen · beten · hören

So., 30.7.	9.30 Uhr,	7. So. n. Trinitatis – Pfr. Frank Möwes	
So., 6.8.	10.00 Uhr,	8. So. n. Trinitatis – Gottesdienst in Au – Fahrt zur Nachbargemeinde. Der Gemeindebus fährt um 9.30 Uhr ab Evangelische Erlöserkirche	
So., 13.8.	9.30 Uhr,	9. So. n. Trinitatis – Pfr. Wemhöner	
So., 20.8.	9.30 Uhr,	10. So. n. Trinitatis – Pfarrer Schwarzer, Evangelisches Forum Ingolstadt	
So., 27.8.	9.30 Uhr,	11. Sonntag nach Trinitatis Prädikantin Elke Raulf, Au	
So., 3.9.	9.30 Uhr,	12. So. n. Trinitatis – Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Frank Möwes	
So., 10.9.	9.30 Uhr,	13. So. n. Trinitatis Prädikantin Claudia Schwalme	
So., 17.9.	9.30 Uhr,	14. So. n. Trinitatis Pfrin. Cornelia Egg-Möwes	



So., 17.9.
11.00 Uhr
KiKi lädt alle Schulanfänger
zum Segnungsgottesdienst ein!

So., 24.9. 9.30 Uhr,
15. So. n. Trinitatis –
Gottesdienst zur Eröffnung 2017
der Interkulturellen Woche
Pfr. Frank Möwes



**VIelfalt
VERBINDET.**



Senioren-Nachmittag, 14 Uhr

Mittwoch, 27.9., 25.10. im Gemeindehaus der Erlöserkirche
mit Pfrin. Cornelia Egg-Möwes und Frau Berta Pfeil

Hobbykreis

im Gemeindehaus der Erlöserkirche,
Kontakt: Frau Gaby Laible, Tel. 087 51 / 84 32 63

Vokalchor

immer Montags, 19.30 Uhr, Leitung: Regina Gehde
Auch Sängerinnen und Sänger, die nur für kurze Zeit an einem Projekt
teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen

Konfirmanden 2017/2018

Freitag, 15.9., 16.30 Uhr, Übernachtungsparty im Gemeindehaus
der Erlöserkirche, mit Konfi-Teamern

Samstag, 23.9., 14 Uhr, Jugendevent Reformation mit Konfis
in Ingolstadt, mit Konfi-Teamern

MAI Blech Proben

Mittwochs, 19 Uhr, 30.8., 6.9., 13.9., 20.9.
Aula der Mittelschule Mainburg

Senioren-Nachmittag im Altenheim, 14.30 Uhr

Mittwoch, 13. 9., Kontakt: Gisela Wettberg, Telefon: 087 53 / 415

Mainburger Tafel

Freitag, 25.8., 8 Uhr, das evang. Team ist für „Die Tafel“ im Einsatz

Monatsspruch August 2017

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge
bei Groß und Klein.

Apostelgeschichte 26, 22

**„Spirit-Tour“ nach Kalbensteinberg
zur „Rieter“-Kirche
Mittwoch, 23. August**



Uns erwartet eine herrliche Fahrt durchs Altmühltal und den Hahenkamm, sowie eine kleine und außergewöhnlich schmucke Kirche. Ohne Voranmeldung!

Bitte einfach mit vollem Tank pünktlich am Treffpunkt erscheinen.

Wer möchte, kann gerne sein Interesse an der Fahrt mitteilen. Tel. 08751-810130 oder frank.moewes@elkb.de

Treff: 8.45 Uhr am Gemeindehaus, Parkplatz Schlichtstr. 5

Mittagessen im „Gasthaus zur Post“ in Kalbensteinberg

13.30 Uhr: Führung in der Kirche

Rückfahrt inkl. Kaffeepause

Ankunft in Mainburg gegen 18 Uhr.



Gemeindeausflug zur Bayerischen Landesausstellung nach Coburg Samstag, 2. September 2017



- 7.00 Uhr Abfahrt Busbahnhof Mainburg
- 10.00 Uhr Ankunft am Marktplatz in Coburg. Wer möchte, kann Coburger Bratwürste kaufen, die auf Kiefernzapfen gegrillt werden.
- 10.30 Uhr Fahrt mit der Gecko-Bahn* ab Herrngasse zur Veste, alternativ zu Fuß ca. 3/4 Stunde.
- 11.30 Uhr Interaktive Führung durch die Landesausstellung auf der Burg. Sie ist auch für Kinder ganz spannend. 15 Minuten vorher da sein!
- ab 12.45 Uhr Zeit zur freien Verfügung, z.B. die Burg noch ausgiebiger anschauen und die Aussicht genießen oder Mittagessen in der „Burgschänke“ oder in der Stadt. Dort im „Prinzengarten“ am Theater oder im „Brauhaus zu Coburg“. Fahrt in die Stadt mit der Gecko-Bahn* oder zu Fuß durch den Schlosspark. Besuch des Naturkunde-Museums bei schlechtem Wetter oder mit Kindern. Shopping und Café-Trinken in der Altstadt von Coburg. Moritzkirche.
- 17.00 Uhr Treffpunkt am Marktplatz und Rückfahrt.
- 20.00 Uhr Ankunft in Mainburg.

Je nach Anmeldezahl fahren wir mit dem Kirchen- oder einem Reisebus.

Kosten pro Person: Eintritt: 10,- Euro / 2,- Euro (6 – 18J.)
Führung 4,- Euro. Fahrtkosten 10,- Euro

Bitte Anmeldung bis 19.8.2017
mit Überweisung von Erwachsene: 24,- Euro / 6 – 18 J. 16,- Euro (pro Pers)
an Ev. Kirchengemeinde IBAN: DE11 7505 1565 0000 0062 47
Verwendungszweck: Gemeindeausflug Coburg 2017

Näheres im Pfarramt oder bei
Jürgen Schwalme 0160 901 908 27 / juergen.schwalme@elkb.de

*Extrakosten: Gecko-Bahn einfach 3,50, Hin/Rück 5,00 Euro

Es wird ein toller Tag für die ganze Familie!



„Reformationsherbst“ in der Erlöserkirche

Donnerstag, 14. September, 19.30 Uhr,
Erlöserkirche



„Die Tischreden der Katharina Luther“ sind ein kleines, feines Kammerstück mit anspruchsvollem Charakter. Die „ungehaltenen“ Reden der ehemaligen Nonne Katharina von Bora an ihren angetrauten Mann Doktor Martinus Luther werden durch die szenische Auf-führung tatsächlich wiederbelebt. Die heiter-ernste und tiefgründige Atmosphäre des Lutherhaushalts wird im aktuellen Heute direkt spürbar und hinterlässt beim Publikum einen nachhaltigen Eindruck, der zum Nachdenken und humorvollen Weitersinnieren anregt: Martin Luther hämmerte die 95 Thesen an die Kirchentür zu Wittenberg, Katharina Luther schmiss den Laden und ertrug ein Leben lang den feinen Unter-

schied zwischen gesprochenem Wort und gelebter Wirklichkeit. Die nur wenigen schriftlichen Zeugnisse aus ihrer Hand bezeugen, dass sie eine Frau der Tat war, dass sie dort aktiv wurde, wo die Studiosi nur andächtig zuhörten, dass sie verzieh, wo Luther urteilte.

In dieser szenischen Darbietung mit Elisabeth Haug tritt eine besondere Frau aus dem Schatten ihres berühmten Ehegatten in das Licht der weiblichen Urteilskraft. Im Anschluss an das einstündige Kammerstück besteht die Möglichkeit zum Gespräch und zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus.

Eintritt frei! Um Spenden am Ausgang wird gebeten!

„Reformationsherbst“ in der Erlöserkirche

„Frauen in der Reformation der Kirche.
Damals und heute“
Mittwoch, 11. Oktober, 19 Uhr
Gemeindehaus



Die Referentin Tatjana K. Schnütgen spricht über die Mitwirkung von Frauen in der Reformation am Beispiel von Argula von Grumbach, Katharina Zell und Elisabeth Cruciger. Anschließend schlägt sie den Bogen zum Beitrag von Frauen in der Kirche, anhand des Wirkens von Elisabeth Schmitz (Bekennende Kirche), Dorothee Sölle

und Frauen in der Ökumenischen Bewegung.

Tajana K. Schnütgen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Regensburg am Institut für Evangelische Theologie, am Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts.

Der Eintritt ist frei!



Argula von Grumbach, protestantische Publizistin und Reformatorin.



Dorothee Sölle, evang. Theologin und Dichterin

„Reformationsherbst“ in der Erlöserkirche

„Jan Hus - Ketzer oder Nationalheiliger“
Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr
Gemeindehaus



Obwohl König Sigismund Jan Hus freies Geleit zugesichert hatte, wurde er auf dem Konstanzer Konzil 1515 verbrannt. Allerdings beseitigte diese Hinrichtung nicht, wie erhofft, dessen als häretisch angesehene Lehre. Denn es folgte der Aufstand der Hussiten in Böhmen und auch die deutsche Reformation griff durch Martin Luther die Kritik des Jan Hus auf und ließ Teile seiner Ideen weiterleben. Bernd Grune, Gymnasiallehrer für Geschichte i.R. aus Ihrlerstein, zeigt den Lebensweg und wichtige theologische Positionen von Jan

Hus. Seine Laufbahn führte vom Prediger in der Prager Bethlehemskapelle, über den Rektor der Prager Universität bis zum Kritiker der damaligen Missstände der Amtskirche (Sakramenten- und Ablasshandel, Verweltlichung des Papsttums).

In der Zeit der Aufklärung stilisierte man ihn zum Kämpfer für die Freiheit des Denkens. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde er zur Symbolfigur der tschechischen Selbstbestimmung.

Der Eintritt ist frei!

„Reformationsherbst“ in der Erlöserkirche

Reformationskonzerte in der Hallertau mit „Reformationssinfonie“ Oktober 2017



Das „Hallertauer Kammerorchester“ konzertiert in Kooperation mit dem „Kammerorchester Moosburg“ in sinfonischer Besetzung an vier Orten in der Region.

Im Mittelpunkt des Programms steht die sog. „Reformationssinfonie“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ergänzt wird die Sinfonie von drei Uraufführungen, die der Landshuter Filmkomponist Gerhard Bösl bearbeitet oder neu komponiert hat: für Sinfonieorchester bearbeitet wurden von Bösl drei Sätze eines Chorwerks des (fast) Lutherzeitgenossen William Byrd und der berühmte Chor „Denn er hat seinen Engeln“ aus dem Oratorium „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy. Fürs Reformationsjahr neu komponiert wurde das Werk „Der Nachtwanderer“, eine sinfonische Dichtung aus 16 Themen. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei! Um Spenden am Ausgang wird gebeten!

WICHTIG: zum Konzert in Abensberg fährt ein Bus der Firma Stanglmeier!

Abfahrt: 16 Uhr am ALDI-Parkplatz.

Wer mitfahren möchte, muss sich bitte im evang. Pfarramt anmelden: Tel. 08751-810130 oder pfarramt.mainburg@elkb.de.

Ca. 20 Minuten nach Konzertende fährt der Bus wieder zurück nach Mainburg. Der Beitrag für die Fahrt in Höhe von 5,- Euro pro Person wird im Bus eingesammelt.



Konzert-Temine:

Samstag, 7.10., 19.30 Uhr: Moosburg Kastulus-Münster

Sonntag, 8.10., 17.00 Uhr: Geisenfeld, Mariä Himmelfahrt

Samstag, 21.10., 19.00 Uhr: Kloster Scheyern, Wittelsbacher Saal

Sonntag, 22.10., 17.00 Uhr: Abensberg Klosterkirche



Am Himmelfahrtstag feierten wir unseren „**Gottesdienst unter freiem Himmel**“ wie die Jahre zuvor auch schon vor St. Anton in Ratzenhofen. Der wunderschöne Ort inmitten der Hopfengärten erwies sich auch diesmal als Anziehungs-

punkt für eine bunt gemischte, fröhliche Gottesdienstgemeinde. Dazu musizierte der ökumenische Posaunenchor MAI-Blech mit neuen Stücken, z.B. der „Reformationsfanfare“ von Dieter Wendel zum Jubiläumsjahr 2017.



Die erste „**Spirit-Tour**“ mit Pfarrer Frank Möwes führte nach Neuhaus-Schliersee, wo nach dem Mittagessen die Apostel-Petrus-Kirche besichtigt wurde. Die Teilnehmer genossen nicht nur die kurvigen Strecke übers Sudelfeld, sondern auch die Klänge der Orgel. Diese hat die Besonderheit, dass auch ein Glockenspiel als Register eingebaut ist, das vor allem in der Advents-



und Weihnachtszeit zum Einsatz kommt. Für die Biker ein Moment zum Schmunzeln, als sie bei hochsommerlichen Temperaturen musi-

kalisch an die Weihnachtszeit erinnert wurden. Zurück in Mainburg ließ man den Tag im Biergarten der Stadthalle ausklingen.

„Außergewöhnlicher Pfingst-Gottesdienst“



Außergewöhnlich zum einen, weil die Sopranistin Lisa Inderst zum ersten Mal in der Erlöserkirche konzertierte, begleitet von Mitgliedern des Hallertauer Kammerorchesters. Außergewöhnlich zum anderen, weil Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes über den Psalm 121 sehr autobiografisch predigte. Während sie über diese biblischen Worte sprach, die für ihre Großmutter eine besondere Bedeutung hatten, konnte man in der Kirche eine Stecknadel fallen hören, so aufmerksam hörten die Gemeindeglieder zu. „Sie haben uns auf eine bewegende Zeitreise mitgenom-

men!“ meinte dann auch eine Besucherin am Ausgang. Die Intensität der Worte wurde durch die musikalische Darbietung noch unterstrichen. Jeweils eine Psalmvertonung von Dietrich Buxtehude eröffnete und beendete den Gottesdienst. Und passend zur Predigt erklang „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“, von Georg Phillip Telemann komponiert. Dabei beeindruckte Lisa Inderst mit ihrem klaren, wandelbaren und farbenreichen Sopran, sowie das aus sechs Musikern bestehende Ensemble mit seiner aufmerksamen und homogenen Begleitung.



aus dem Gemeindeleben

„Kirche um Elf“ feiert Einjähriges



An einem Sonntag im Juni gab es in der Erlöserkirche eine besondere Geburtstagsfeier: Denn seit genau einem Jahr feiert der bunte Vogel Kiki mit



den Kindern monatliche Gottesdienste. Mit Liedern, Luftballons und einem Schwungtuch kam Bewegung in den Gottesdienst. Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter freuen sich zusammen mit Pfrin. Egg-Möwes jetzt auf das zweite Jahr mit Kiki.

aus den Kirchenbüchern



getauft wurden

Lukas Lambrecht, Obersüßbach, am 6.5.2017 in der Christuskirche Erding

Johanna Sperling, Mainburg, am 27.5.2017 in der Mauritius-Kapelle Fürth

Laura Hochholzer, Aiglsbach, am 4.6.2017 in der Erlöserkirche Mainburg



kirchlich bestattet wurden

Irmgard Steinberger, 87 J., Volkenschwand, in Sandelzhausen

Manfred Hamann, 89 J., Elsendorf, in Elsendorf

Gertraud Chaluppa, 84 J., Oberempfenbach, in Mainburg

Ruth Hammerl, 97 J., Mainburg, in Mainburg

Ursel-Ruth Scholz, 88 J., Mainburg, in Mainburg



August

Erna Scholz, 93 Jahre
Heinrich Weber, 79 Jahre
Christa Götze, 74 Jahre
Christa Peitz-Siebner, 95 Jahre
Katharina Ziegler, 80 Jahre
Christel Baumann, 81 Jahre
Helga Kieß, 83 Jahre
Rita Niedermaier, 75 Jahre
Karl Uhrich, 75 Jahre
Jürgen Höner, 74 Jahre

Gisela Hoffmannm, 70 Jahre
Ruth Berger, 87 Jahre
Brigitte Reitemeier, 78 Jahre
Alfred Kösling, 71 Jahre
Theodor Klossek, 83 Jahre
Lothar Grau, 79 Jahre
Berta Kolmeder, 80 Jahre
Hans Jüttner, 79 Jahre
Magda Bunz, 75 Jahre
Brigitte Kaupp, 74 Jahre
Anneliese Steffel, 70 Jahre
Ute Wild, 70 Jahre
Lydia Bühler, 80 Jahre

September

Dieter Carle, 75 Jahre
Wolfgang Milde, 79 Jahre
Maria Bolling, 83 Jahre
Hans Heidenreich, 89 Jahre
Hildegard Schwitalla, 85 Jahre
Jutta Kufer, 76 Jahre
Herbert Grüttner, 80 Jahre
Friedrich Trippes, 89 Jahre

Hermann Meyer, 73 Jahre
Dieter Gleis, 75 Jahre
Hans-H. Glasow, 75 Jahre
Kristina El-Sharaky, 73 Jahre
Martha Heimann, 98 Jahre
Ingeborg Hofbauer, 82 Jahre
Waltraud Ernst, 84 Jahre
Dr. Helga Löffler, 76 Jahre
Christa Hösl, 70 Jahre
Gisela Schödl, 76 Jahre
Maria Heidenreich, 82 Jahre

Monatsspruch September 2017

Und siehe,

es sind Letzte, die werden die Ersten sein,
und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Lukas 13,30

Was prominente Reformationsbotschafter denken

WAS BEDEUTET REFORMATION?

Gundula Gause, Moderatorin:

Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler, ein wortgewaltiger Intellektueller. Er war ein sehr freier Mensch. Das ist ja auch sein Thema: die Freiheit des Christenmenschen. Für sie hat er in einer Zeit geworben, die sehr von Zwängen, Macht und Angstmacherei gekennzeichnet war.



Eckart von Hirschhausen,
Humorist und Arzt:

Luther war ein großer Entertainer. Seine Rhetorik war brillant, er hatte Humor - und hat bei der Übersetzung des Neuen Testaments Sprachbilder entwickelt, die bis heute gelten.

Margot Käßmann,
hauptamtliche Botschafterin der
evangelischen Kirche:

Mit Blick auf meinen ganz persönlichen Glauben bedeutet Reformation für mich, dass ich in Glaubens- und Gewissensfragen frei bin und mein Gewissen allein an der Bibel schärfe.

